

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 1733) betreffend Nein zur 3. Piste am Flughafen Wien-Schwechat (Zahl 21 - 1228) (Beilage 1761).

Der Rechtsausschuss hat den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Nein zur 3. Piste am Flughafen Wien-Schwechat, in seiner 36. Sitzung am Mittwoch, dem 24. April 2019, beraten.

Landtagsabgeordneter Mag. Drobits wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Mag. Drobits einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Mag. Drobits gestellte Abänderungsantrag ohne Wortmeldung einstimmig angenommen.

Der Rechtsausschuss stellt daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Nein zur 3. Piste am Flughafen Wien-Schwechat, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Mag. Drobits beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 24. April 2019

Der Berichterstatter:
Mag. Drobits eh.

Der Obmann:
Dr. Rezar eh.

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 24. April 2019

Abänderungsantrag

der Landtagsabgeordneten Ingrid Salamon, Géza Molnár, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag Zahl 21 - 1228, welcher abgeändert wird wie folgt:

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Bau der 3. Piste am Flughafen Wien-Schwechat

Am Flughafen Wien arbeiten derzeit rund 20.000 Menschen, von denen 96 % in den Bundesländern Niederösterreich, Burgenland und Wien leben. Dazu kommen noch einmal mehr als 52.500 Arbeitsplätze, die indirekt mit dem Flughafen Wien in Zusammenhang stehen. Der Flughafen Wien bringt als Drehkreuz im Herzen Europas ganz konkrete Vorteile für den Wirtschaftsstandort Ostregion: Internationale Konzerne siedeln ihre Osteuropa-Headquarters hier an; viele heimische Unternehmen brauchen die leistungsfähige Anbindung an die Weltwirtschaft.

Derzeit stehen für Starts und Landungen zwei Pisten zur Verfügung, die sich in der Verlängerung kreuzen. Gemessen an der tatsächlichen Kapazität stehen 1,6 Pisten zur Verfügung. Die zu erwartende Nachfrage im internationalen Flugverkehr kann im bestehenden 2-Pisten-System nicht bewältigt werden. Der so entstehende Engpass gefährdet die weitere Entwicklung des Standortes und der gesamten Region.

Mit einer 3. Piste kann der Flughafen Wien seine Rolle als Wirtschaftsmotor der Region für die Zukunft deutlich stärken.

Neben den unbestreitbaren Vorteilen des Baus der 3. Piste des Flughafens Wien für die gesamte wirtschaftliche Entwicklung der Ostregion muss auch die Situation der betroffenen Gemeinden in Betracht gezogen werden. Das Nordburgenland liegt in der Einflugschneise des Flughafens Wien und ist von rund 40 Prozent aller Flüge betroffen. In einigen der betroffenen Gemeinden gibt es deshalb Vorbehalte aufgrund möglicher Auswirkungen des Flugverkehrs auf die Lebensqualität. Diese Vorbehalte der Burgenländerinnen und Burgenländer in den betroffenen Gemeinden müssen ernst genommen werden. Deshalb ist es wichtig, die betroffenen Gemeinden, insbesondere Bruckneudorf, Neudorf, Neusiedl am See und Parndorf, in die Planung rund um den Ausbau der 3. Piste miteinzubeziehen.

Der Landtag hat beschlossen:

- Der Landtag unterstützt den Bau der 3. Piste des Flughafen Wien als Wirtschaftsmotor für die gesamte Ostregion.
- Die Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten um sich für eine Einbeziehung der betroffenen Gemeinden bei der Planung des Ausbaus des Flughafens Wien einzusetzen.